

DRAV - Newsletter



Nr. 3-2009

Dezember 2009

Prominenz in Frankfurt



Unter den Ehrengästen war auch Steffen Seibert zu finden, der ZDF-Moderator von "heute" und "heute journal" - hier im Reigen mit Ehrenpräsident Dr. Al Redha, DRAV Geschäftsführer Hubert Lorenz und Vize-Präsident Walter Fath.

Foto: G. Waiditschka



Während wir an dieser Stelle vor genau einem Jahr unser Mitglied Eberhardt Fischbach für seine 25jährige DRAV-Mitgliedschaft mit dem Titel des Ehrenmitglieds auszeichnen durften, haben wir heute die traurige Pflicht, Sie über dessen Tod zu unterrichten. Eberhardt Fischbach züchtete seit den 80er Jahren in kleinem Rahmen Vollblutaraber mit 1-2 Fohlen pro Jahr. 1988 legte er erfolgreich seine Prüfung zum Besitzertrainer in Köln ab, wurde aber nie als Trainer tätig. Dennoch war er immer dem DRAV verbunden und war lange Jahre dessen Steuerberater, bevor sein Sohn diese Aufgabe übernahm. Seiner Familie gilt unsere Anteilnahme.

Der Vorstand

DRAV - Deutscher Rennverband für Arabische Vollblüter e.V.

In dieser Ausgabe:

Prominenz in Frankfurt 1

Zum Tod von E. Fischbach 1

Bilanz 2009 - "Schön aber teuer" 2

Marian Weißmeier - jüngster FEGENTRI-Weltmeister 4

Renntag Frankfurt - Sieg der Favoriten 5

Rennergebnisse in aller Kürze 6

Übrigens... 6

Bilanz 2009 - "Schön, aber teuer"

"Eigentlich war die Saison 2009 unter dem Strich sehr erfolgreich, leider mußten wir aber auch ein paar Tiefschläge einstecken" kommentierte DRAV-Geschäftsführer Hubert Lorenz die diesjährige Rennsaison. "Unter dem Strich" heißt in Zahlen ausgedrückt, daß es dieses Jahr mehr Rennen gab als in 2008 (26, im Gegensatz zu 22), mehr Preisgeld (rd. 25.000 € mehr), mehr Geld pro Rennen und pro Start, mehr Starter pro Rennen und mehr Totoumsatz. Also, wo ist das Problem?"



In Hamburg verfolgten bei herrlichem Wetter rund 50.000 Zuschauer die beiden Renntage des Derbywochenendes und somit auch die Rennen der Arabischen Vollblüter.

Highlights 2009

Auf der "Haben"-Seite rangieren sicherlich die erfolgreichen Renntage in Hamburg, Berlin, Köln und Frankfurt. In Hamburg verfolgten bei herrlichem Wetter rund 50.000 Zuschauer die beiden Renntage des Derbywochenendes und somit auch der Arabischen Vollblüter. Sheikh Mohamed Bin Faleh Al Thani, der Vize-Vorsitzende des Racing & Equestrian Clubs, der die Rennen sponsorte, war persönlich anwesend und gab dem ganzen Renntag ein orientalisches Flair. Daneben gab es auch Polit-Prominenz in Person des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Günther Oettinger, der die Gelegenheit zu einem Treffen mit dem Scheich ergriff, bevor der nun mittlerweile perfekte Porsche Deal über die Bühne ging. Auch das von Dr. Daverio gesponsorte Rennen in Hoppegarten war

ein schöner Erfolg und fand vor einer breiten Zuschauerkulisse statt. Last not least waren da noch das TriRhena-Rennen und DKV-Rennen, gesponsort von Geldgebern aus der Region. Das ist auch eine Schiene, die man vermehrt über den DRAV-Business-Club fahren möchte - aber die Erfolge kommen nur langsam und es steckt sehr viel Arbeit dahinter. "Wir befinden uns in der größten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit, dennoch konnten wir Sponsoren aus der Region gewinnen, was ich für einen Riesenerfolg halte!", kommentiert Lorenz. "Denn bedauerlicherweise sind alle Versuche von Seitens der Mitglieder, Sponsoren für Rennen aufzutreiben, gescheitert. Das ist bittere Realität, und am Ende bleibt diese Aufgabe faktisch wieder am Vorstand hängen, und dort auch nur bei wenigen Personen."

Rennen sind teuer

Auf der "Soll"-Seite dagegen schlagen die vielen kleinen Rennen zu Buche, die man natürlich für die Mitglieder veranstalten möchte, die aber den Verein auch sehr viel Geld kosten. "Das Problem ist doch", erklärt Hubert Lorenz, "daß die meisten Leute nur das Preisgeld anschauen und sagen, 'Na, das sind doch nur 2.500 €'. Sie vergessen dabei aber die ganzen anderen Kosten, die der DRAV übernehmen muß." Immerhin fanden in der vergangenen Saison 15 Rennen statt, die mit 2.500 bis 5.000 € dotiert waren, das sind 48.000 € an Preisgeld. "Man kann aber getrost nochmals die gleiche Summe an anderen Unkosten ansetzen", fährt Lorenz fort. Neben dem eigentlichen Rennpreis sind da noch die Transportkostenentschädigung, die Abgaben ans Direktorium

und die Nutzung der Uniturf Datenbank, die Agentur für die Erstellung der Rennfarben im Rennprogramm, die Sportwelt, Fotos und Veröffentlichungsrechte, Pokale und Ehrenpreise, Versicherungskosten, sowie anteilige Kosten der Renttechnik, Buchhaltung u. Abrechnung, etc. zu bezahlen. Auf der Einnahmenseite aber sind nur die sehr geringen Totogewinne und die Verbandsabgabe zu verbuchen, denn Nenngeld müssen deutsche Starter ja keines bezahlen - und Ausländer kommen für diese kleinen Rennen kaum. Diese Kosten müssen also aus den Überschüssen aus den "großen" Rennen beglichen werden, welche es aber in 2009 auf der Einnahmenseite kaum gab!

"Wir waren kurz vor der Insolvenz"

"Großes Kopfzerbrechen machte uns daher, daß wir für den Renntag in Frankfurt den Großteil des über Dr. Al Redha zugesagten Geldes erst Anfang des neuen Jahres erhalten haben. Das waren rund 85.000 € die uns in der Liquidität gefehlt haben, was auch einige Mitglieder leider bei den Auszahlungen gespürt haben! Wir waren kurz vor der Insolvenz - und das ohne eigenes Verschulden!", erläutert Lorenz. Man muß wohl kaum erwähnen, daß alle Unkosten - von den Rennpreisen über die

anteiligen Kosten, die zum Rennen gehören, bis hin zur Bewirtung der Ehrengäste - natürlich bereits angefallen sind und so der DRAV in Vorlage gehen mußte. "Nicht nur daß uns diese Kosten sehr stark belastet haben, wir hatten auch den im Budget veranschlagten Gewinn nicht, mit dem wir einen Teil der Kosten für die kleinen Rennen abdecken wollten." erklärt Lorenz die prekäre Situation.

Sponsoren ziehen sich zurück

Eine solche Hängepartie kann 2010 nicht mehr passieren, denn dann werden alle Rennen finanziell über das Direktorium abgewickelt - und da muß das Preisgeld vor dem Renntag auf dem DVR-Konto sein. Ob dann allerdings diese Rennen überhaupt durchgeführt werden können, steht in den Sternen. "Da lob ich mir doch unseren Sponsor aus Qatar, der hat das Geld immer Wochen vor dem Event bezahlt", fährt er fort. Dennoch gibt es auch hier einen großen Wermutstropfen, denn Qatar hat sich für 2010 als Sponsor für Hamburg zurückgezogen. "Diese Absage kam einigermaßen überraschend, hatte sich Sh. Mohamed im Juli nach dem Rennen doch noch ganz positiv angehört", erklärt Lorenz. Auch die Absage der versprochenen Rennen in Baden-Baden zum Sales &

Racing Festival im Oktober nur ca. 4 Wochen vor dem Renntermin durch den Sponsor aus Abu Dhabi haben zu der Schieflage des DRAV beigetragen, denn dieses Rennen war mit rund 20.000 € als Erlös für den DRAV budgetiert und dieses Geld hat natürlich ebenfalls gefehlt. Es wird immer schwieriger werden, unter solchen



Bedingungen eine Budget zu erstellen und Renntermine zu planen. Aber wem soll man hier den Vorwurf machen? Ohne die Geldgeber aus den arabischen Ländern sähe die ganze Sache noch trostloser aus, denn die Sponsoren aus der Region sind dünn gesät.

Rennen fielen aus Geldmangel aus

Neben anderen Gründen waren es auch die Kosten, die den DRAV veranlaßt haben, die angedachten Saison-Abschluß-Rennen in Dortmund zu streichen. Man hatte versucht, noch zwei Rennen unterzubringen - aber das Direktorium winkte wegen zusätzlicher Kosten-übernahme für das Flutlicht, da die Rennen bei Dunkelheit hätten stattfinden müssen, ab. Das war einfach nicht drin. Aus dieser Finanzlage heraus hatte der DRAV Vorstand auch entschieden, das letzte Futurity-Rennen selbst zwar durchzuführen, jedoch ohne die Besitzerprämie. Dagegen legte ein Mitglied jedoch Protest ein, da dies

"Großes Kopfzerbrechen machte uns, daß wir für den Renntag in Frankfurt den Großteil des über Dr. Al Redha zugesagten Geldes erst Anfang des neuen Jahres erhalten haben. Das waren rund 85.000 € die uns gefehlt haben."



"Nächstes Jahr wird es definitiv keine Transportkosten-entschädigung geben, und auch Nenn Gelder müssen künftig bezahlt werden - diesen Luxus können wir uns einfach nicht mehr leisten"

nicht Rennordnungskonform war. Stimmt zwar, aber das Ende vom Lied war dann, daß das DVR das gesamte Rennen "aus technischen Gründen" gestrichen hat! Ob dieser Protest nun zu einer besseren Lösung geführt hat, sei dahingestellt.

Ausblick 2010

Und was kann man nun von der Saison 2010 erwarten? Immerhin scheinen zwei Rennen in Frankfurt, gesponsort von HH Sheikh Mansoor bin Zayed Al Nahyan "in trockenen Tüchern" zu sein. Diese Rennen sind Teil der Rennserie, die 2009 zu Ehren von Sheikh Zayed dem Ersten ins Leben gerufen wurde. Desweiteren ist Abu Dhabi daran interessiert, ein oder zwei Rennen während des Frühjahrsmeetings in

Baden-Baden zu sponsern, was sich aber jetzt schon als sehr schwierig erweist, da aufgrund der Insolvenz des Internationalen Clubs in Iffezheim, der "richtige" Verhandlungspartner noch nicht in Sicht ist!

Sparen ist angesagt

Insgesamt aber heißt es, auf die SpARBremse zu drücken. "Nächstes Jahr wird es definitiv keine Transportkosten-entschädigung geben, und auch Nenn Gelder müssen künftig bezahlt werden - diesen Luxus für unsere Mitglieder können wir uns in der derzeitigen finanziellen Situation einfach nicht mehr leisten", bedauert Lorenz. Etwas enttäuscht zeigt sich der Geschäftsführer auch von seinen Mitgliederen, denen man mit diesen Maßnahmen den Rennsport - und damit letzt-

tendlich ihr Hobby - subventioniert hat, die sich aber nun trotz Spendenaufwurf reichlich verschlossen zeigen. Nur Frau Hietzschold erklärte sich in dankenswerter Weise bereit, ein Viertel ihres Rennpreises zu sponsorn, ebenso wie Teile des Vorstands: Fath, Lorenz und der Präsident gehen mit gutem Beispiel voran; letzterer spendet seinen kompletten Rennpreis, den Banjo du Loup eingelaufen hat, dem Verein, denn ohne diesen und dessen Aktivitäten hätte es ja auch keine Rennen und damit kein Preisgeld gegeben.

Gudrun Waiditschka

Weitere Fakten und Statistiken zur Rennsaison 2009 finden Sie auf <http://www.drav.org/Statistiken.html>

Marian Weißmeier - jüngster FEGENTRI-Weltmeister!

Mit nur 17 Jahren hat Marian Falk Weißmeier den "Olymp" der Amateur-Rennreiter erklommen und wurde in Baden-Baden jüngster FEGENTRI-Weltmeister aller Zeiten. Der Sohn der 11-fachen Araber-Champion Trainerin Regine Weißmeier und ihrem Mann Joachim war bereits mit 16 Jahren Deutscher Meister. Es brauchte einige Sondergenehmigungen, daß er

dieses Jahr mit 17 Jahren in einigen Ländern überhaupt an den Start gehen durfte. In insgesamt 23 Rennen - darunter auch das Araberrennen in Mannheim am 12.6. - konnten die Amateur-Jockeys Punkte sammeln, die beiden Abschlußrennen fanden dann am 23.10. in Baden-Baden statt. Zu diesem Termin lag Marian Weißmeier in der Gesamtwertung bereits vorne, doch dann siegte sein schärf-

ster Konkurrent Florent Guy im 22. Rennen dieser Serie, was ihm satte 20 Punkte und damit einen sicheren Vorsprung vor Marian in der Einzelwertung Flachrennen einbrachte, aber auch einen Punkt Vorsprung in der Gesamtwertung. Als letztes stand dann das Hindernisrennen über 3400 m auf dem Programm. Marian Weißmeier behielt die Nerven, ritt die letzten Hindernisse auf volles Risiko und erreichte einen zweiten Platz - der Franzose war nur fünfter. Damit hatte Weißmeier letztendlich vier Punkte Vorsprung und wurde sowohl Sieger in der Gesamtwertung als in der Einzelwertung Hindernisrennen. Mit solch einem Erfolg in der Tasche überlegt man sich natürlich, ins Profi-Lager zu wechseln, doch das lehnt Marian Falk Weißmeier ab - mit seinen 1,83 m und 59 kg ist er zu groß und zu schwer für den Sport auf lange Sicht.

-gw-

Marian Weißmeier - frischgebackener FEGENTRI-Weltmeister (li), neben Susanna Santesson und Vize-Weltmeister Florent Guy aus Frankreich.



Sieg der Favoriten

Zwar hatten die Sponsoren aus Dubai für Werbegeschenke und den stattlichen Sponsorenbetrag von über 30.000 € gesorgt, aber sie hatten die Sonne vergessen - und so fanden die drei diesjährigen "Dubai-Rennen" bei trüben Wetter und Nieselregen statt. Das hat die Aktiven aber nicht entmutigt und so waren alle drei Rennen mit jeweils 10 Startern gut besetzt.

Überraschungen gab es wenig, und so siegte - wie von den Wettlern erwartet - Sharima (v. Dormane) im Besitz von Kees Mol aus den Niederlanden im ersten Rennen, dem Sh. Rashid Bin Hamdan Al Maktoum Cup sicher mit zweieinhalb Längen Vorsprung. Den Vorsprung hatte sich Sharima mit Jockey Andrasch Starke im Sattel schon früh erarbeitet hatte und bis zur Ziellinie ausbauen können. Die von Diana Dörenberg trainierte Stute hatte dieses Jahr bereits drei Siege und zwei zweite Plätze eingelaufen - unter anderen hat sie den Dubai Pokal in Köln gewonnen - und galt damit als Favoritin. Spannend wurde es im Kampf um Platz zwei, um den der 6jährige Fuchs Barq (v. Barour de Cardonne) und die vierjährige Schimmelstute Blitter's Plonja (v. Marwan I) kämpften. An der Ziellinie hatte dann der von Mieczyslaw Melnicki trainierte und im Besitz von Birgit Dörflinger stehende Barq die Nase vorn, Blitters Plonja, die wie die Siegerin aus dem Trainingsstall von Diana Dörenberg stammt, wurde Dritte. Es folgten Sayf, Sankado und Kentaur Kossack mit etlichen Längen Abstand, aber noch im Geld.

Das wichtigste Araberrennen des Tages war der Dubai-Frankfurt Partnership Cup für dreijährige und ältere Pferde, der international ausgeschrieben und mit 12.000 € dotiert war. Auch bei diesem Rennen

siegte der haushohe Favorit, der mit 14:10 gesetzte Marvin El Samawi (v. Marwan I). Damit hatten sowohl Trainer Melnicki als auch Jockey A. Reznikov ihren zweiten Erfolg des Tages. Marvin siegte nach einem langen Finish auf der Zielgeraden, bei dem er langsam aber sicher an Banjo du Loup vorbeizog, leicht mit eineinhalb Längen Vorsprung. Marvin konnte damit seiner beispielelosen Siegesserie von 6 Rennen bei 6 Starts in 2009 einen weiteren Sieg hinzufügen. Insgesamt hat er damit über 40.000 € im Jahr 2009 eingelaufen. Damit kann seine Besitzerin Jutta Hitzscholdt mehr als zufrieden sein, denn solch einen Crack hatte sie noch nie laufen. Auf dem zweiten Platz dann Banjo du Loup (v. Darike), geritten von Franz Xaver Weißmeier und im Besitz von SD Christian Erbprinz zu Fürstenberg. Der von Waldemar Himmel trainierte Braune zeigte ein gutes Finish gegen Marvin, dem er sich aber doch geschlagen geben mußte. Mit vier Längen Abstand folgte dann Bachi Bouzouk (v. Pepe le Mocco) aus dem Stall Nibbering. Er lief 2007 mit einigem Erfolg, hatte aber bislang in 2009 nur einen Sieg zu verzeichnen. Es folgten Djetkan, Poulain Kossack - der das Feld vom Start weg über eine lange Strecke führte, den aber auf der Zielgeraden dann die Kräfte verließen - und Amor Amor auf den Plätzen vier bis sechs, und damit noch im Geld.

Das zehnte und letzte Rennen des Tages war dann das mit 10.000 € dotierte Dubai Criterium. Auch hier siegte der Favorit, Terach El Samawi (v. Tidjani), gezüchtet, im Besitz und trainiert von Regine Weißmeier und geritten von Sohn Franz Xaver Weißmeier - eine reine "Familienangelegenheit" also und ein großartiger Erfolg für das Gestüt und Trainingsstall El Samawi. Bei seinem letzten Rennen in Frankfurt mußte er sich noch knapp von Al Anqa und Nil Ishan geschlagen geben, heute konnte er in einen spannenden Finish gegen Nasch (Barour de Cardonne) und Padishak (v. Baron of Tersk) gewinnen. Nasch, einmal mehr ein Schützling von Mieczyslaw Melnicki und im Besitz von Jutta Hitzscholdt, konnte dieses Jahr zwei Siege und eine Platzierung verbuchen, der zweite Platz in Frankfurt aber ist sein bislang größter Erfolg, gemessen an der Bedeutung des Rennens. Der drittplatzierte Padishak aus dem Besitz von Marguerita Fuller und trainiert von Pavel Vovcenko ist insofern etwas "besonderes", da er der beste VA dieses Renntags mit einem "rein russischen" Pedigree ist, und nicht von einem Franzosen abstammt. Ebenfalls noch im Geld liefen Triple X, Grande Duchess T und FF Terska - von der sich die Wetter mehr erwartet hatten - auf den Plätzen drei bis sechs.

-gw-

Marvin konnte damit seiner beispielelosen Siegesserie von 6 Rennen bei 6 Starts in 2009 einen weiteren Sieg hinzufügen. Insgesamt hat er damit über 40.000 € im Jahr 2009 eingelaufen.

**DRAV - Deutscher
Rennverband für
Arabische Vollblüter e.V.**

DRAV e.V.
Geschäftsstelle
Fürstenbergstrasse 13
D-78166 Donaueschingen
Tel.: 0771-86 480
Fax: 0771-86482

DRAV e.V.
Info-Service
Kathi Schmidhüsen
Gindericher Str. 15
D-46509 Xanten
Tel.: 02801-985 127
Fax: 02801-985 127

Besuchen Sie uns im Internet
www.DRAV.org

Rennergebnisse in aller Kürze

Hassloch, 05.09.2009 - H.H. SH. HAMDAN AL MAKTOUM TRIPLE COMP. FINALE I.

- Marvin El Samawi, v. Marwan I (FR)
2. Senankh BA [FR]
3. Banjo du Loup (FR)
4. Sayf [FR]
5. Magic Light

Meissenheim 11.10.2009 - WINGOLF I-PREIS

1. Zeta A v. Ainhoa St Faust* [FR]
2. Miraz (POL)
3. Muskat (POL)
4. Bint Khaled
5. Haska* [POL]

Frankfurt 11.10.2009 - DUBAI - FRANKFURTER PARTNERSHIP CUP

1. Marvin El Samawi, v. Marwan I (FR)
2. Banjo du Loup (FR)
3. Bachi Bouzouk (FR)
4. Djetkan (FR)
5. Poulain Kossack (HOL)

Frankfurt, 11.10.2009 - SH. RASHID BIN HAMDAN AL MAKTOUM CUP

1. Sharima (FR), v. Dormane (FR)
2. Barq
3. Blitters Plonja (HOL)
4. Sayf [FR]
5. Sankado (FR)

Frankfurt, 11.10.2009 - DUBAI CRITERIUM

1. Terach El Samawi, v. Tidjani (FR)
2. Nasch
3. Padishak
4. Triple X
5. Grande Duchess T [HOL]

Hassloch, 05.09.2009 - FUTURITY FOUNDATION IV

1. UAE Dynamic* [FR]. Djel Bon (FR)
2. Grande Duchess T [HOL]
3. Padishak
4. Malissia
5. Zeta A

Mannheim, 27.09.2009 - PREIS DER DEUTSCHEN KRANKENVERSICHERUNG

1. FF Terska, v. Parusnik (RUS)
2. Blitters Plonja (HOL)
3. Lilian Feuilloux (FR)
4. Zarzoor
5. Ba'KenZ * [FR]

Übrigens...

... will **Abu Dhabi** den DRAV nächstes Jahr wieder in ein **großes Sponsorship** mit einbinden. Es soll kein geringerer als die Fluglinie ETIHAD sein, die auch das Formel 1 Rennen in Abu Dhabi sponserte.

... bietet das Vollblut-Gestüt Rietberg ein Seminar an, bei der es um die **leistungsgerechte Aufzucht von Rennpferden** mit dem Schwerpunkt auf Arabische Rennpferde geht. Die **Informationsveranstaltung im Vollblut-Gestüt Rietberg findet am Samstag, 20. Februar 2010** statt.

Die Veranstaltung wird unter anderem vom VZAP und vom DRAV unterstützt und

richtet sich an alle interessierten Züchter arabischer Pferde, die bei Rennen eingesetzt werden sollen. Weitere Informationen zum Thema und ein Programm für diese Tagesveranstaltung finden Sie unter: http://www.drav.org/pdf/2009/Gut_Gestuet_Rietberg_200210.pdf

... steht der **Rennsieger Zefiro de Nulvi** (Rubis de Carrere / Zulema) **im HuL Marbach auf Deckstation**. Er blickt auf eine erfolgreiche Rennkarriere in Europa und dem Mittleren Osten zurück, bei der er 5 Siege in 40 Rennen einlief, sowie zahlreiche Plazierungen u.a. in Gruppe I-Rennen.



Zefiro de Nulvi in Marbach